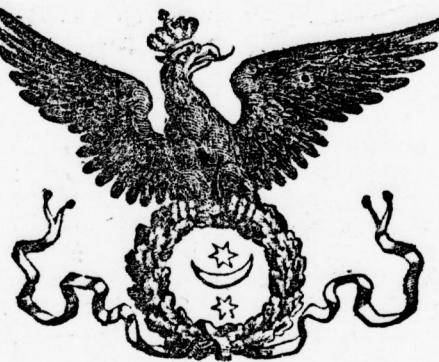


Quartalsjährlicher Abonnement-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Gr. Durch die reip.  
Post: Anstalten überall nur:  
22½ Gr.

# Der Courier.

Abfertige für den Courier werden an-  
gesehen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Halle  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. c. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schadeberg) zu richten.

No. 214.

Halle, Donnerstag den 12. September  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Se. Majestät der König haben bei  
Gelegenheit der dritten Säkularfeier der Universität zu Königs-  
berg zu verleihen geruht:

- I. Den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter  
Klasse mit Eichenlaub:  
Dem Gehelmen Regierungsrath und Professor Dr. Bessel.
- II. Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit  
Eichenlaub in Brillanten:  
Dem Gehelmen Regierungsrath und Professor Dr. Lobeck.
- III. Den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit  
Eichenlaub:  
Dem Ober- und Gehelmen Regierungsrath Dr. Reusch.  
Dem Gehelmen Medizinalrath und Professor Dr. Burdach.
- IV. Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit  
der Schleife:  
Dem Professor, Superintendenten und Domprediger Dr.  
Gebser.  
Dem Professor Dr. Drumann.  
Dem Professor Dr. Hagen II.
- V. Den Rothen Adlerorden vierter Klasse:  
Dem Konsistorialrath, Professor u. Hofprediger Dr. Sieffert.  
Dem Konsistorialrath und Professor Dr. Lehnerdt.  
Dem Konsistorialrath und Professor Dr. Dörner.  
Dem Tribunalrath und Professor Dr. Schweikart.  
Dem Professor Dr. Sanio.  
Dem Professor Dr. Jacobson.  
Dem Professor Dr. Simson I.  
Dem Gehelmen Medizinalrath und Professor Dr. Sachs.  
Dem Medizinalrath und Professor Dr. Rathke.  
Dem Professor Dr. Meyer.  
Dem Professor Dr. Dulck.  
Dem Professor Dr. Neumann.  
Dem Quästor, Hofrath Pfeiffer.  
Dem Rechnungsrath Hempel.

## VI. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Konservator Wiedemann.  
Dem Gärtner Hanf.  
Dem Pedell Büttner.

S. Excellenz der General-Adjutant und General-Adjutant  
Se. Majestät des Kaisers von Ruhland, von Mansuroff,  
ist von Königsberg in Pr. hier angekommen. — Der General-  
Major und Inspekteur der 1. Ingenteur-Inspektion, Brese,  
ist nach Stettin von hier abgereist.

Die Gesetz-Sammlung enthält in ihrer am 9. d. ausge-  
gebenen Nummer (32) das nachfolgende Patent:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König  
von Preußen u. s. w.

Der Abschluß des mit dem Vertrage von Verdun begin-  
nenden Jahrtausends der Geschichte des deutschen Volks hat  
den Wunsch in Uns hervorgerufen, die Begebenheiten und Tha-  
ten, wodurch dieses Volk seit der durch jenen Vertrag bewirk-  
ten Trennung seine Eigenthümlichkeiten unter welthistorischen  
Kämpfen und Gefahren glorrelich vertheidigt und ausgebildet  
hat, durch würdige Darstellungen dem Andenken der nachfol-  
genden Geschlechter zur Belehrung und Nachreicherung lebendig  
zu erhalten.

Um diesen Zweck zu befördern, haben Wir beschlossen:  
für das beste Werk, welches im Bereiche der deut-  
schen Geschichte, je von Fünf zu Fünf Jahren in  
deutscher Sprache erscheint, einen Preis von Eintau-  
send Thaler Gold nebst einer goldenen Denkmünze  
auf den Vertrag von Verdun zu bestimmen.

Die jedesmalige Ertheilung dieses Preises behalten Wir  
Uns Selbst nach folgenden näheren Maßnahmen vor:

§. 1. Es wird eine aus neun Mitgliedern bestehende  
Kommission zusammentreten; sie wird von Unserem Minister  
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten je-  
desmal zu Anfang desjenigen Jahres, in welchem der Preis  
ertheilt werden soll, aus ordentlichen Mitgliedern der Königli-

chen Akademie der Wissenschaften und ordentlichen Professoren der hiesigen Königlichen Universität gebildet.

§. 2. Alle Beschlüsse der Kommission bedürfen der absoluten Stimmenmehrheit.

§. 3. Die Kommission erwählt bei ihrem ersten Zusammentreten am 6. Januar einen geschäftsführenden Secretair und einen Ausschuss von drei Mitgliedern. Der Secretair kann auch zum Ausschuss-Mitgliede gewählt werden, darf jedoch eines dieser beiden Geschäfte ablehnen.

§. 4. Die Kommission beschäftigt sich zunächst mit der Auswahl der zur Preisbewerbung geeigneten Werke und bereitet die darüber zu entwerfende Liste sozeitig vor, daß sie am 1. Februar geschlossen und dem Ausschuss übergeben werden kann.

§. 5. Für die erste, im Jahre 1848 stattfindende Wahl kommen die seit der tausendjährigen Stiftungs-Feier des Verduner Vertrags Anfang Augusts 1843 bis zum 1. Januar 1848, für die zweite Wahl im Jahre 1852 die in den Jahren 1848 bis Ende 1852 öffentlich im Druck erschienenen Werke in Betracht.

§. 6. Zur Auswahl werden nur solche Werke aus dem Gebiete der deutschen Geschichte zugelassen, welche durch eindringende und umfassende Forschung sowohl, als durch Wahrheit und Leben der Darstellung sich auszeichnen. Bei der Wahl selbst hat die Kommission zu bedenken, daß ihr Urtheil vor den Zeitgenossen und der Nachwelt gerechtfertigt erscheine. Uebrigens ist es gleich, ob die Werke die allgemeine deutsche Geschichte oder einen besonderen Theil derselben behandeln haben.

§. 7. Der Ausschuss prüft die sämtlichen von der Kommission zur Auswahl vorgeschlagenen Werke und erstattet darüber einen schriftlichen Bericht an die Kommission, welcher bis zu Ende Mai's abgeliefert sein muß, und durch den Secretair bei allen Mitgliedern in Umlauf gesetzt wird. In der letzten Woche des Juli findet dann eine Schluss-Sitzung statt, worin die Kommission über die Preis-Ertheilung entscheidet.

§. 8. Der von der Kommission gefaßte Beschuß wird in einem, von allen Mitgliedern unterzeichneten, Berichte unserem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten angezeigt, und von diesem Uns zur Bestätigung vorgelegt.

§. 9. Die öffentliche Ertheilung des Preises erfolgt in der, zur Feier Unseres Geburtstages stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften.

§. 10. Sollte die Kommission nicht in der Lage gewesen sein, sich über die Wahl eines des Preises würdigen Werkes zu vereinigen, so steht es ihr frei, zu Gunsten solcher Arbeiten, für welche sich wenigstens drei Stimmen erklärt haben, einen Antrag zu machen, und behalten Wir Uns vor, die Verfasser solcher oder anderer von Uns bestimmten Werke, durch Ertheilung der goldenen Denkmünze auf den Vertrag von Verdun, auszuzeichnen.

§. 11. Die von Mitgliedern der Kommission verfaßten Werke sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben zu Charlottenburg, den 18. Juni 1844.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.  
Eichhorn.

Ferner die Allerhöchste Kabinets-Ordre, betreffend die Porto-Ermäßigung für Brief- und Schriftsendungen.

Auf den Antrag des Staats-Ministeriums vom 14. d. M. will Ich unter Vorbehalt einer vollständigen Umarbeitung des Porto-Tax-Regulativs vom 18. December 1824 vom 1. Okto-

ber d. J. an nachstehende Ermäßigung der Brief-Porto-Taxe eintreten lassen.

Das Porto für den einfachen Brief soll von dem angegebenen Zeitpunkte an nicht ferner nach den im §. 5 des Porto-Tax-Regulativs vom 18. Dezember 1824 bestimmten, sondern nach folgenden Säcken erhoben werden:

bis zu 5 Meilen	1 Sgr.
über 5 bis 10 Meilen	1½
• 10 • 15	2
• 15 • 20	2½
• 20 • 30	3
• 30 • 50	4
• 50 • 100	5

über 100 Meilen für jede weitere

Entfernung innerhalb des Staats 6.

Diese Taxe findet nur auf Brief- und Schriftsendungen Anwendung. — Für Paket- und Gelbsendungen bleiben auch in solchen Fällen, in welchen bei Taxirung dieser Sendungen nach den jetzt bestehenden Vorschriften, das Brief-Porto zum Grunde gelegt wird, die bisherigen Portosäcke in Kraft, wie überhaupt alle vorstehend nicht abgeänderten Bestimmungen des Porto-Tax-Regulativs vom 18. Dezember 1824 unverändert fortbestehen. — Das Staats-Ministerium hat diese Ordre durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Erdmannsdorf, den 18. August 1844.

Friedrich Wilhelm.

In das Staats-Ministerium.

Berlin, d. 9. Sept. Wie wir vernehmen, werden von einigen Seiten Besorgnisse darüber geäußert, daß das belgische Eisen bei dem Eingange in den Zoll-Verein so weit begünstigt werden würde, daß der Zoll dafür noch niedriger zu stehen käme, als der allgemeine Zoll, welcher bis zum 1. September bestanden hat. Wir können aus zuverlässiger Quelle versichern, daß diese Annahme ungegründet ist. Einige Erleichterungen des belgischen Eisens im Eingangs-Zolle würden immer nur innerhalb der Zoll-Erhöhung, welche allgemein mit dem 1. September eingetreten ist, stattfinden, so daß belgisches Eisen doch mehr entrichten würde, als der bis zum 1. September bestandene allgemeine Zoll betrug.

Der König kommt am 13. September hier an, um bereits am Abende nach Sanssouci sich zu begeben, wo er am 14. und 16. September verweilt. Von da geht der König auf drei Tage nach Pillnitz und inspiziert darauf die Militairexercitien bei Merseburg; am 24. September wird der König wieder hier sein. Die Königin ist von Tschl abgereist, um sich über München nach Pillnitz zu begeben.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten hat bereits zu allen Beschlüssen seine Genehmigung ertheilt, die von den hier versammelten Abgeordneten der Gustav-Adolph-Vereine in Preußen gefaßt worden sind, weil nichts darin enthalten sei, was nicht mit den Absichten des königlichen Protektors vollkommen übereinstimme. So richten sich nun unsere Blicke um so erwartungsvoller auf die bevorstehende große Versammlung in Göttingen.

Neuwied, d. 2. Sept. In vorger. Woche ist unter Vorsitz des General-Superintendenten Ros die rheinische Provinzial-Synode eröffnet worden; sie wird sehr wichtige Gegenstände besprechen, namentlich die Reorganisation der Kirchenverfassung, bei welcher sich ausgezeichnete Männer, wie Bethmann-Hollweg und der Landgerichts-Präsident Bessel, beteiligen; ferner die gemischten Chor, den Duisburger Katechismus, die Gustav-Adolph-Stiftung, das Kölner Gymnasium und andere bedeutende Punkte. Auf den 18. d. ist die westphälische Provinzial-Synode einberufen.

Aus Mettmann (zwischen Düsseldorf und Elberfeld) wird unterm 5. September berichtet: Den ratslosen Bestrebungen der Bergwerks-Interessenten ist es endlich gelungen, auf der Muthung Friedrich-Wilhelms-Thal, unfern Lindchen, den Anbruch einer reichen Bleibank, im Hangenden und Liegenden, mindestens 4 Fuß haltend, zu Tage zu fördern. Nachdem die Gewässer durch Aufstellung einer Dampfmaschine gebändigt worden, haben die Bergleute ununterbrochen gearbeitet und, allen Hindernissen trocken, dem verschlossenen Bergschäze nachgestrebt, weshalb es um so erfreulicher ist, daß der auss Reine gestellte Fund so reiche Aussichten eröffnet. Nach einer mäßigen Berechnung wird die nun blank liegende Bleibank künftig jeden Tag im einsachen Betriebe mindestens 300 Thaler gediegenes Blei an Ausbeute geben. Außer diesem Bleiwerke sind noch mehrere Vorlagen von reichen Erzbeständen in hiesiger Gegend vorhanden, wovon die sprechendsten Beweise vorliegen: es wäre daher zu wünschen, daß entweder Vereine zur Aufbringung der nötigen Geldmittel sich bilden möchten, oder daß Leute von bedeutendem Kapitalbesitz sich dabei beteiligen, um die großen Schäze auszubeuten, welche der Gegenwart aufbewahrt zu sein scheinen, der Nahrungslosigkeit des Volkes zu wehren und unser liebes Preußen- und Rheinland zu immer größerem Wohlstande zu erheben.

Prag, d. 31. Aug. Die Versammlung der deutschen Architekten und Ingenieure hat am 29. d. M. im Karolinengebäude, das von dem akademischen Senat der Prager Universität zu diesem Zweck eingeräumt wurde, ihren Anfang genommen. Schon am Vorabend hatten 55 Mitglieder sich einschreiben lassen; das in der Nacht angelangte Dampfschiff und die am Morgen angekommenen Gütwagen brachten noch so viele Theilnehmer, daß ihre Zahl auf 111 anwuchs. Die erste Sitzung, bei der sich eine bedeutende Anzahl ausgezeichneter Zuhörer aus unsrer Stadt eingefunden hatten, nahm ihren Anfang mit dem Berichte des in doppelter Eigenschaft, als Geschäftsführer des Vorbereitungskomitees und als Mitglied des Vorstands, fungirenden Professor Wiesenfeld, der die Versammlung mit dem bekannt machte, was für die Zwecke derselben in wissenschaftlicher und geselliger Beziehung vorbereitet worden ist. Man hatte nach dem im v. J. ausgesprochenen Wunsch die Veranstaltung getroffen, daß die Gesellschaft sich in zwei Sectionen, jene der Architekten und der Ingenieure, theilen könne. Für die Ausstellung von Zeichnungen ausgeführter alter und neuer Bauwerke, von Studien, Projecten, Modellen architektonischer Werke, Bildern, sind 3 Säle bestimmt worden. Dr. Putzrich, als beständiger Geschäftsführer der Architektenversammlung, legte einen Auszug des Geschäftsberichts vom vergangenen Jahre vor, und bat um Prüfung und Erledigung der Rechnungen. Wegen des Wahlmodus glaubte er des Zeitgewinns wegen die Abstimmung durch Zettel in Vorschlag bringen zu können, bemerkte aber, daß schon im vorigen Jahre Köln als der nächste Versammlungsort von den meisten Theilnehmern designirt worden sei. Hierauf folgten die Vorträge, welche auch in der gestrigen Sitzung fortgesetzt wurden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Sept. Das Oberhaus hat heute ein Allen unerwartetes Urtheil gefällt und das Verfahren der Dubliner Queens-Bench gegen O'Connell und seine Gefährten kassirt. Nachdem nämlich der Lordkanzler Lyndhurst in einem motivierten Votum sich für Aufrechthaltung des Dubliner Erkenntnisses erklärt, und Lord Brougham ihm bestimmt, thaten die übrigen anwesenden rechtsgelehrten Lords Denman, Campbell und Cottenham, ihre Meinung dahin fund, daß

das angegriffene Urtheil umzustossen sei. Da nun die nicht rechtsgelehrten Paars, welche zugegen waren, dem Herkommen gemäß, sich der Abstimmung enthielten, so sah sich der Lordkanzler genöthigt, die Vernichtung des bisherigen Verfahrens zu verkünden, was er mit zitternder Stimme that. Folge davon wird vorerst O'Connell's Freilassung sein, das Weitere läßt sich nicht absehen.

### Italien.

Benedig, d. 28. August. Die Gattin des Vice-Admirals Bandiera ist nicht, wie irrthümlich gemeldet worden, gestorben; sie wohnte vielmehr vorgestern dem in einer der hiesigen Kirchen veranstalteten Trauer-Gottesdienst für ihre Söhne bei, die, wie man ihr gefragt hat, in einem Gefechte gefallen sind. Man glaubt, der Baron Bandiera werde dem Marine-Ober-Kommando zugetheilt werden.

### Türkei.

Die neuesten Brüfe aus Tunis vom 18. August melden, daß die französische Schiff-Division unter Kontre-Admiral Parseval-Deschênes, aus den Linienschiffen Ocean, Infirmary, Neptune, Marengo und Alger bestehend, dort eingetroffen war und im Hafen der Goulette vor Anker lag. Sie wird dort bleiben, bis die Nachricht von der Rückkehr der türkischen Flotte in die Dardanellen eintrifft. Prinz Heinrich der Niederlande war mit den beiden Fregatten Rhein und Jason und einer Brigg nach Malta abgesegelt, ohne daß der bei vollkommenen Genugthuung gegeben hätte. Er erklärte, es sei ihm unmöglich, sich der flüchtigen Individuen zu bemächtigen, welche eine arge Verleumdung gegen den holländischen Konsul, Herrn Nydsen, wie es scheint durch Fabrizirung eines falschen Dokumentis, sich hatten zu Schulden kommen lassen. Der Prinz hatte sich vollkommen von der Unschuld des Konsuls überzeugt, und erklärte bei der Abfahrt, die Regierung der Niederlande werde sich nicht zufrieden geben, bis sie vollkommene Gerechtigkeit erlangt habe.

### Gemischtes.

— Hohenmölsen, d. 7. September. Bei dem gestrigen hier stattgefundenen Viehmarkte waren bei der städtischen Einnahme 710 Stück Pferde, 709 Stück Rinder, 538 Stück Läufers- und 637 Stück Saug-Schweine, als zum Verkauf eingeführtes Vieh angemeldet worden. Der Verkehr wurde durch schönes Wetter sehr begünstigt. Eine große Masse Waaren von allen Gattungen, fand man sowohl in der ganzen Stadt als auch auf dem außer der Stadt befindlichen Viehmarktplatz zum Verkauf ausgestellt und obschon 28 auswärtige Tischlermeister, dem Anscheine nach eine überhäufte Quantität ihrer Waaren mit 29 Wagen auf dem Markt gebracht hatten, so wurden selbige doch ziemlich alle rasch verkauft. Es konnten sich wohl gegen 20,000 Personen von allen Seiten und Gegenden her zu diesem Markte eingefunden haben.

— Wir gedachten neulich eines in Manchester ausgeführten hohen Schornsteins. Es gibt deren auch in andern Ländern und noch höhere. In den Salzbergwerken von Wieliczka in Galizien ist ein Schornstein von 885 Fuß rheinl. Höhe ausgeführt. Zu seinem Bau sollen über 7 Millionen Backsteine verwendet worden sein. Er ist daher 3,34 mal so hoch als z. B. der Hallische Rothe Thurm. Der Schornstein steht aber nicht im Freien, sondern in einem tiefen Schacht, aus dem er bis ans Tageslicht geführt ist. Zum Feuerheerd führt eine Treppe von 1030 Stufen. Der Strasburger Münster soll nur 758 Stufen haben.



# Beilage zu Nr. 214

des

Courier's, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 12. September 1844.

## Frankreich.

Paris, d. 6. September. Ein nicht eben beruhigender Artikel in den „Debats“ (besagend, die friedlichen Angaben der „Times“ seien wohl von guter Vorbedeutung, aber man dürfe daraus nicht schließen, daß die Staheitsfrage ganz besiegelt wäre;) hatte die Notirung der Rente an heutiger Börse zu Anfang etwas gedrückt; doch gegen 2 Uhr kamen so starke Aufträge zum Ankauf, daß die 3pCt. auf 81. 40 gingen; man schloß zu 81. 25.

Es hat sich abermals das Gerücht verbreitet, die Differenzen mit England seien ausgeglitten und der König habe erneute Befehle gegeben, seine Abreise nach England vorzubereiten. Ein kostbarer Wagen im Werth von 78,000 Fr., für die Königin Victoria bestimmt, soll heute früh nach Brighton expedirt worden sein, der König hat denselben gestern in Augenschein genommen und den Arbeitsleuten 100 Louis'd'or Gratifikation zustellen lassen.

Man kann nur aus dem Stand der Börse auf die günstige Wendung der Unterhandlung mit dem Londoner Kabinett schließen, denn im Uebrigen herrscht durchaus nur Un gewissheit über das ganze Verhältniß; Journale und Privatbriefe haben Vermuthungen und Gerüchte aufzuweisen; officielle Aufschlüsse fehlen noch. — Die Rede, welche die Königin Victoria gestern bei der Prorogation des Parlaments gehalten hat, wird erst heute Abend hier bekannt werden; man ist sehr gespannt, zu erfahren, ob nicht eine Andeutung auf die politische Konjunktur und die Lage Irlands darin vorgekommen ist.

Der Kaiser von Marokko soll erklärt haben, daß, da nach dem Koran kein Moslem an die Christen ausgeliefert werden darf, er niemals zu einem solchen Schritt sich werde bewegen lassen. Der Kaiser, heißt es, wolle sich verpflichten, den Emir von der französischen Grenze in Algerien entfernt zu halten, und ihn in einer Festung im Innern seines Reichs bewachen zu lassen.

Briefe aus Cadiz vom 26. Aug. schreiben: Morgen gehen die Dampfschiffe Rubis und Asmodeus von hier nach Frankreich, um Kriegsbedarf und alles Nöthige für die Winterquartiere der Garnison der kleinen Insel vor Mogador zu holen. Die ganze Insel wird befestigt und mit sehr vielem Geschütze versehen. Briefe aus Gibraltar sagen, im Widerspruch mit allen andern Nachrichten, daß die Marokkaner nach der Schlacht b. i. Isly sich wieder gesammelt und abermals die Offensive ergriffen haben.

## Bermischtes.

— Erfurt. Hr. Pompliz, im Karthaus wohnhaft, besitzt 2 Stück selbst gezogene Kohlrabi, von denen die eine ohne Blätter und Strunk 3 Pfund 28 Loth, die andere 3 Pf. wiegt, mithin jede groß genug ist, für eine ganze Familie eine Mittagmahlzeit zu geben.

— Hamburg, d. 1. Septbr. Man ist hier in diesen Tagen einer weitverzweigten Diebsbande auf die Spur gekommen. Einem angesehenen Handelshause (Manufacturwaaren geschäft en gros), S. und G., wurden seit längerer Zeit von

seinem Lager viele werthvolle Gegenstände entwendet, ohne daß man der Thäter habhaft werden konnte. Wie es sich jetzt herausgestellt hat, spazierten diese entwendeten Waaren in die Läden mehrerer mit den Dieben im Einverständniß stehender kleiner Manufacturisten, wo sie zum Theil zu spottbilligen Preisen verschleudert wurden. Einer dieser Manufacturhändler hat durch einen Sturz aus dem Fenster seinem Leben selbst ein Ende gemacht. Auch unter den Maurergesellen ist vor Kurzem abermals eine geheime Verbindung entdeckt worden, und es sind in Folge dessen viele auswärtige Maurergesellen durch die Polizei fortgeschickt worden. Uebrigens geht, so berühmt auch die Hamburger Polizei im Auslande ist, das Gerücht, daß man die Absicht habe, dieselbe zu reformiren und Polizeibürger anzustellen, welche ungefähr die Function der Viertelcommissee zu Berlin haben sollen. —

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Sept.

Fonds.	z.	Pr. Cour.		Actien.	z.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schlesch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	—	Berl. Postd.	5	165 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	165 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Preuß. Engl.				do. do. P. Orl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Öblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.				do. do. P. Orl.	4	—	103	
Sechandl.	—	—	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Brl. Anhalt.	—	—	146	
Kurz. u. Km.				do. do. P. Orl.	4	103	—	—
Schleschr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Düss. Elberf.	5	—	87	
Brl. St. Orl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	—	do. do. P. Orl.	4	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Duis. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Wstpr. Pfbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. P. Orl.	4	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Grsh. Pos. do.	4	—	104	do. v. Et. gar.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97	
do.	do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Brl. Frankf.	5	140	139
Östpr. Pfbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102	do. do. P. Orl.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles.	4	113 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	112 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
K. u. Km. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. L. B. eing.	—	108	107	
Schles. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	B. Sicc. L. A.	—	—	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Gold. al. mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Frdchsd'or.	—	13 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd. Hbst.	4	109	108	
And. Goldm.	—	12 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	11 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	B. Schw. Fr.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	—	3	do. do. P. Orl.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	
Disconio.	—	—	4	Bona Köl.	4	130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 10. Sept.

Weizen	1	15	Sp	—	2	bis	1	22	Sp	6	3
Roggen	1	5	—	—	1	—	11	—	3	—	—
Gerste	1	2	—	6	—	1	3	—	—	—	—
Hafer	—	17	—	6	—	—	20	—	—	—	—

Magdeburg, den 10. Sept. (Nach Bilsfel.)

Weizen	—	38	—	Gerste	27	—	29	—
Roggen	—	32	—	Hafer	36	—	37	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 10. Sept.: 5 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 10. Sept.

**Im Kronprinzen:** hr. Oberst-Lieut. v. Bonsac, Command. des 26. Landw.-Reg. a. Magdeburg. hr. Reg.-Assist. Eberty m. Gem. e. Breslau. hr. Kaufm. Richter a. Berlin. hr. Partiz. Jacob a. Leisnig. hr. Geh. Rath v. Rodeburg m. Fam. Berlin. hr. Inspector Küster a. Neustrelitz. hr. Baurath Lindhoff a. Dresden. hr. Kaufm. Hamel a. Frankfurt.

**Stadt Zürich:** hr. Reg.-Assist. u. Lieut. v. Eichhorn a. Berlin. Frau Dr. Riede a. Scindol. Frau Prof. Rosenkranz a. Königstein. hr. Maschinendreher Heydrich a. Berlin. Die Herrn. Gutsbes. Baron v. Schenk a. Posen, v. Eschwege a. Mecklenburg. hr. Fabrik. Gräzmacher a. Olszach. Die Herrn. Kaufm. Sachsenröder a. Leipzig, Otto a. Magdeburg, Wehbe a. Dresden, Kragmann a. Berlin.

**Englischer Hof:** hr. Sänger Hézel a. Leipzig. hr. Schausp. Hartmann a. Karlsruhe. hr. Fabrik. Wedgwood a. London. hr. Ober-Lieut. u. Brigade-Adjut. v. Brüssel a. München.

**Goldnen Ring:** hr. Bergmeister Zimmermann a. Hettstedt. hr. Landger. Rath Hoffmann a. Cönnern. Die Herrn. Prediger Stolle a. Bengelsdorf, Segnitz a. Tiefensee, Reichenh. a. Hodersburg. hr. Kaufm. Reys a. Berlin. Die Herrn. Dekan. Pötsch a. Lissa, Strigau a. Frankenberg.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine Frau Ida, geb. Blöde, von einem Knaben entbunden. Halle, den 11. Sept. 1844.

Dr. R. E. Prus.

## Bekanntmachungen.

Ungefähr 20000 Thaler, welche einer Kündigung nicht leicht unterworfen sind, sollen im Ganzen oder in einzelnen Theilen gegen 4% Zinsen auf ganz sichre Hypothek mit ländlichen Grundstücken untergebracht werden durch

den Justiz-Commissar  
Gödeke.

### Bekanntmachung.

40 Stück Pferde sollen verkauft werden.

Die vom Kreise Sangerhausen zur diesjährigen großen Uebung angekaufn Pferde, unter welchen die größte Anzahl gute fehlerfreie Ackerpferde von 5 bis 9 Jahren sind, sollen

den 26. dieses Monats von Vormittags

8 Uhr an, auf dem Schützenplatz hier selbst gegen gleichbare Bezahlung in Preuß. Cour. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Bestkauften verkauft werden.

Sangerhausen, den 6. Sept. 1844.  
Der Königl. Landrat  
v. Werthern.

So eben ist ersienen und bei G. A. Schwetschke und Sohn in Halle vorrätig:

Nierl's Prenzischer Volkskalender  
für das Jahr 1845.  
Mit Holzschnitten. Preis: 10 Sgr.

**Goldnen Löwen:** hr. Major v. Lindequist u. hr. Adjut. v. Jetzsch a. Riehaldenleben. Die Herrn. Kaufl. Walter a. Donndorf, Rielesmann a. Dessau, Neuwert a. Stettin. hr. Fabrik. Keine a. Leipzig. hr. Amtm. Ronge a. Neinstedt. hr. Prediger Eieder a. Reichenbach. hr. Secr. Grauer a. Langensalza.

**Schwarzen Bär:** hr. Beuchfabr. Winoch a. Bernsdorf. hr. Brauerbes. Hach a. Barthol. hr. Fabrik. Sanduhl a. Zerbst. hr. Brausigner Bergfeld a. Nordhausen. hr. Hauptm. v. Woldeck a. Stettin. hr. Kaufm. Förster a. Braunschweig.

**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kaufl. Baumgarten a. Grimmitzschau, Schäfer a. Berlin, Löffel a. Dresden. hr. Professor u. Capitainstr. Kusch a. Rostock. hr. Fabrik. Dafonius a. Aachen. Die Herrn. Stud. Bresse u. Donalies a. Elben. Mad. Böthe m. Fam. a. Saar gehausen.

**Goldnen Kugel:** hr. Schmiedemstr. Krahenbera a. Mühlhausen. Die Herrn. Fabrik. Henneberg a. Arnstadt, Born a. Ilmenau. hr. Kaufm. Scherdel a. Bautzen.

**Zur Eisenbahn:** hr. Kaufm. Joseph m. Fam. o. Coblenz. Mad. Fischer m. Fam. a. Kienz. hr. Kaufm. Schulz a. Stettin. hr. Fabrik. Adam m. Fam. a. Zwicksau.

**Hôtel de Prusse:** Die Herrn. Kaufl. Rothhardt a. Nordhausen, Rumschöttel a. Leipzig.

Freitag den 13. d. : **Lecktes großes Concert**, gegeben von dem Musikkor des Hochlöblichen 26. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Musikkirectors v. Gauß im Garten zur Weintraube. Anfang 4 Uhr. Eintritt à Person 2½ Sgr.

### Wir empfehlen unser Lager von Handschuhen

aller Gattungen, Ballschmuck, Socken und Strümpfe in Seide und Baumwolle, Cravatten, Schläpfe, Schwals, Tücher, Chemisets, Kragen und Manschetten und vielen andern Gegenständen zu den möglichst billigen Preisen.

F. W. Schmidt & Comp. in Leipzig.  
Markt No. 13. Stieglitz Hof.

**Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt** ist die diesjährige Abschlussrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 24½/100 pro Cent, davon 16 pro Cent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre und in der Zeit vom Juni 1838 bis mit Mai 1843 versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir **baar** in Empfang zu nehmen.

Halle, am 10. Sept. 1844.

C. A. Jacob,  
Agent  
der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

## Concert-Widerrufung.

Das in dem gestr. Courier angezogene  
**VI. Sommer-Abonn.-Concert.**  
muss der im Theater-Repertorium eingetretenen Hindernisse wegen bis auf weitere Bekanntmachung verschoben werden.

## Stadt-musik-hor.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener, gesunder und kräftiger, junger Mann wünscht die Material-Handlung zu erlernen. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Eine Bäckerei althier, an guter Lage, steht vom 1. Oct. d. J. ab zu verpachten. Näheres bei Supprian, Leipzigerstraße No. 283.

Englische und deutsche wollene und baumwollene Strickgarne empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

## Carl Fromme in Lettin.

Feinstes franz. Ja dpulver, engl. Patent-Schroot, Zün bädchen u. s. w. billigst bei Carl Fromme in Lettin.

**Zum Kavallerie-Exerzieren von 7 Regimentern** am 13. d. fährt mein Wagen früh Punkt 7 Uhr, à Person 25 Sgr. hin und zurück vom hiesigen Rathause ab.

G. Heine.

Morgen frischer Kalk. Auch sind jetzt Dachsteine und Mauersteine vorrätig auf meiner Niederlage am Moritzthore Nr. 2021. Stegmanns.